

Geschäftsbericht 2014/2015 **der Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht (GRUR)**

Jahrestagung 23. – 26. September 2015 in Freiburg

Der nachfolgende Geschäftsbericht folgt dem üblichen Gliederungsschema, umfasst auch nicht nur das Jahr 2014, sondern die ersten neun Monate des Jahres 2015. Die Schwerpunkte liegen wie in den vergangenen Jahren bei der wissenschaftlichen Förderung, bei den Publikationen der Vereinigung, aber auch bei den wirtschaftlichen Überlegungen, die Grundlagen der Vereinigung sowohl auf der Ausgaben-, wie auf der Einnahmenseite zu konsolidieren, damit die Vereinigung in der Zukunft wie in den vergangenen 20 Jahren ihren Aufgaben als einzige wissenschaftliche Vereinigung im Bereich des geistigen Eigentums in Deutschland nachkommen kann.

Es gilt die nachfolgende Gliederung:

- I. Rückblick auf die Jahrestagung 2014 in Düsseldorf
- II. Die Arbeit der Fachausschüsse und Arbeitskreise
- III. Die Tätigkeiten in den Bezirksgruppen
- IV. Zu der personellen Besetzung der Organe der Vereinigung, zu ihren Tätigkeiten und zu möglichen Satzungsänderungen
- V. Die von der Vereinigung herausgegebenen Zeitschriften, GRUR, GRUR Int., GRUR-RR und GRUR Prax sowie Überlegungen zu weiteren Publikationen - Zusammenarbeit mit JIPLP
- VI. Die Zusammenarbeit mit der Deutschen AnwaltAkademie
- VII. Wissenschaftsförderung
- VIII. Stand und Ausblick Internationalisierung
- IX. Zusammenarbeit mit den nationalen Behörden, insbesondere dem BMJ, den weiteren nationalen Institutionen und den nationalen Verbänden
- X. Geschäftsstelle
- XI. Statistische Daten
- XII. Zusammenfassung und Ausblick

Die wirtschaftlichen Daten, die Einnahmen, Ausgaben, der Vermögensstatus und ebenso die Vorplanung der Jahre 2016 bis 2018 sind Gegenstand des Berichts des Schatzmeisters der Vereinigung. Der vorliegende Bericht und der Bericht des Schatzmeisters bilden insgesamt den Geschäfts- und Rechenschaftsbericht der Vereinigung. Der Geschäftsbericht wird satzungsgemäß vom Generalsekretär der Vereinigung verantwortet. Das gilt auch für die Teile, die inhaltlich von Frau von Lingen für den internationalen Bereich und von Herrn Diel, für die innere Organisation der Vereinigung und auch die technische Entwicklung, geschrieben worden sind. Erstmals hat auch die neue stellvertretende Generalsekretär, Herr Patentanwalt Freischem, an diesem Geschäftsbericht mitgewirkt. Herr Freischem wird als neuer Generalsekretär ab der nächsten Jahrestagung für die Geschäftsberichte verantwortlich sein.

I. Rückblick auf die Jahrestagung 2014:

Die Jahrestagung fand vom 24. - 27. September 2014 im Hotel Maritim in Düsseldorf mit rund 750 Teilnehmern statt.

GRUR hatte deutsche und internationale Experten und Verantwortungsträger als Referenten gewonnen. In den Fachsitzungen wurden folgende Themengebiete und Fragestellungen behandelt:

FACHAUSSCHUSS WETTBEWERBS- UND MARKENRECHT:

Die „Specsavers“-Entscheidung des EuGH im Kontext des nationalen und EU-Markenrechts

Referenten: *Prof. Dr. Wolfgang Büscher*, Stellvertretender Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe, *Prof. Dr. Antoon Quaedvlieg*, Rechtsanwalt, Amsterdam

FACHAUSSCHUSS URHEBER- UND VERLAGSRECHT:

Die Zukunft der kollektiven Rechtswahrnehmung

Einleitendes Referat: *Prof. Dr. Karl-Nikolaus Peifer*, Direktor Institut für Medienrecht und Kommunikationsrecht, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Urheberrecht, Gewerblicher Rechtsschutz, Neue Medien und Wirtschaftsrecht, Universität zu Köln

Kollektive Rechtswahrnehmung: „Freiwillig“ und „gesetzlich“

Referent: *Dr. Robert Staats*, Geschäftsführender Vorstand, Verwertungsgesellschaft Wort, München

Förderung sozialer und kultureller Ziele durch Verwertungsgesellschaften am Beispiel Österreichs

Referent: *Prof. Dr. Michel M. Walter*, Rechtsanwalt, Wien

Creative Commons – Eine Alternative zur kollektiven Rechtswahrnehmung?

Referent: *John H. Weitzmann*, Rechtsanwalt, iRights.Law, Berlin

FACHAUSSCHUSS PATENT- UND GEBRAUCHSMUSTERRECHT

Dieselbe Erfindung, Teilprioritäten und giftige Teilanmeldungen – was bleibt vom Prioritätsrecht?

Referenten: *Dr. Klaus Bacher*, Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe; *Dr. Peter Guntz*, Mitglied der Beschwerdekammern des Europäischen Patentamtes, München

FACHAUSSCHUSS URHEBER- UND VERLAGSRECHT

Urheberrecht an der Schnittstelle zwischen Unionsrecht und nationalem Recht – Werkbegriff und Recht der öffentlichen Wiedergabe

Referenten: *Prof. Dr. Matthias Leistner*, LL.M. (Cambridge), Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Recht des Geistigen Eigentums und Wettbewerbsrecht, Universität Bonn, *Prof. Dr. Jonathan Griffiths* BA (Oxon), MA, Solicitor, Queen Mary University of London

FACHAUSSCHUSS INTERNET- UND SOFTWARERECHT:

Das EU Datenschutzpaket vor dem Hintergrund aktueller höchstrichterlicher Rechtsprechung

Referenten: *Birgit Sippel*, Mitglied des Europäischen Parlaments, Fraktion der Progressiven Allianz der Sozialisten & Demokraten im Europäischen Parlament, Brüssel, *Prof. Dr. Indra Spiecker gen. Döhm*, LL.M. (Georgetown), Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Informationsrecht, Umweltrecht, Verwaltungswissenschaft, Direktorin der Forschungsstelle Datenschutz, Goethe-Universität Frankfurt am Main,

Panel: *Prof. Dr. Benedikt Buchner*, LL.M. (UCLA), Direktor, Institut für Informations-, Gesundheits- und Medizinrecht, Universität Bremen, *Prof. Dr. Johannes Caspar*, Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit, Hamburg, *Sven Hermerschmidt*, Leiter der Projektgruppe „Reform des europäischen Datenschutzrechts“, Die

Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit, Berlin, *Per Meyerdierks*, Rechtsanwalt, Beauftragter für den Datenschutz, Google Germany GmbH, Hamburg.

ARBEITSKREIS VERFAHRENSRECHT / FACHAUSSCHUSS WETTBEWERBS- UND MARKENRECHT

Die Verletzung des Know How - Rechtsdurchsetzung unter Wahrung der Vertraulichkeit des Geheimnisses

Der Schutz des Rechtsinhabers im Verletzungsverfahren: Verfahrensstandards des Geheimhaltungsschutzes

Referenten: *Prof. Dr. Mary-Rose McGuire, M.Jur.*, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Recht des Geistigen Eigentums sowie deutsches und europäisches Verfahrensrecht, Interdisziplinäres Zentrum für Geistiges Eigentum (IZG), Universität Mannheim

Das praktizierte Beispiel: Der Schutz des verdächtigten Patentverletzers im Düsseldorfer Verfahren
Referent: *Dr. Hermann Deichfuß*, Richter am Bundesgerichtshof, Karlsruhe

Panel: *Prof. Dr. Joachim Bornkamm*, Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof a.D., Karlsruhe

Der Festvortrag wurde von Herrn Professor Dr. Peter Raue, Rechtsanwalt, Berlin zum Thema „Raubkunst und Restitution – Überlegungen aus aktuellem Anlass“ gehalten.

Die Tagung wurde in deutscher und englischer Sprache simultan übersetzt.

Auf der Mitgliederversammlung wurden folgende Mitglieder als Mitglieder des Gesamtvorstandes wiedergewählt:

Prof. Dr. Hans-Jürgen Ahrens, Dr. Brigitte Böhm, Frau Angelica von der Decken, Prof. Dr. Josef Drexl, Prof. Dr. Reto Hilty, Prof. Dr. Klaus Melullis, Frau Cornelia Rudloff-Schäffer, Herr Frank Zacharias.

Neu in den Vorstand wurden gewählt:

Dr. Gunnar Baumgärtel, Prof. Dr. Mary-Rose McGuire, Dr. Karin Sandberg und Beat Weibel, Siemens AG.

Dr. Hans Peter Kunz-Hallstein, Prof. Dr. Rainer Jacobs und Prof. Dr. Peter Mes stehen nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung. *Dr. Wolf-Dieter Wirth* scheidet auf Wunsch vor Ablauf seiner Amtszeit aus.

Als Dank für ihre langjährigen Dienste im Gesamtvorstand und Geschäftsführenden Ausschusses wurden alle vier ausscheidenden Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Besonderer Dank gilt der Bezirksgruppe West, die die Jahrestagung ausgerichtet hat, insbesondere der Vorsitzenden, Frau Dr. Schulte-Franzheim, dem stellvertretenden Vorsitzenden Christian Harmsen, aber auch dem ganzen Organisationsteam.

II. Zu den Fachausschüssen und Arbeitskreisen

Zu den Fachausschüssen und Arbeitskreisen allgemein:

Die Fachausschüsse sind eine wesentliche Säule der Vereinigung. Auf diesen Umstand wird alljährlich im Geschäftsbericht hingewiesen. Gemäß § 18 der Satzung obliegt es den Fachauss-

schüssen, die Stellungnahmen zu rechtlichen und gesetzgeberischen Fragen vorzubereiten. In den Fachausschüssen wird daher die eigentliche wissenschaftliche Leistung erbracht, die unmittelbar zur Erfüllung des Satzungszwecks gemäß § 2 der Satzung führt. Außer den Fachausschüssen gibt es Arbeitskreise, die eingerichtet werden, wenn neue Rechtsgebiete bedeutsam werden, aber noch nicht abzusehen ist, ob hierfür bereits ein Fachausschuss eingerichtet werden muss.

So gibt es auch in diesem Jahr zwei Arbeitskreise, den Arbeitskreis für Verfahrensrecht, der vor allen Dingen bei Querschnittsfragen, die viele Fachausschüsse betreffen, tätig wird. Der Arbeitskreis Biotechnologie, der lange nicht getagt hatte, ist seit seiner Wiederbelegung sehr aktiv. Der Geschäftsführende Ausschuss hat dem Gesamtvorstand vorgeschlagen, einen weiteren, einen dritten Arbeitskreis zu gründen, und zwar für das Recht der Daten, dies nicht im Sinne des Datenschutzes, sondern im Sinne der Daten als Geistiges Eigentum. Der bislang bestehende dritte Arbeitskreis für Internet- und Softwarerecht ist nach den Beschlüssen des Gesamtvorstandes zum Fachausschuss hochgestuft worden, da dieses Gebiet wohl langfristig von einem Fachausschuss betreut werden muss.

Dass die Arbeitsweise der Fachausschüsse und Arbeitskreise sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten wesentlich geändert hat, wurde bereits mehrfach erwähnt. Die Zusammenkünfte sind nicht mehr so häufig. Die Kommunikation erfolgt regelmäßig über das Internet. Häufig werden, insbesondere wenn Stellungnahmen schnell erforderlich sind, Untergruppen gebildet.

Zu den Fachausschüssen und Arbeitskreisen im Einzelnen:

FA Arznei- und Lebensmittelrecht

Der Fachausschuss für Arzneimittel- und Lebensmittelrecht hat im Berichtszeitraum zum einen anlässlich der letzten Jahrestagung am 25. September 2014 in Düsseldorf getagt, zum anderen am 18. März 2015 in Wiesbaden. Er hat sich mit folgenden Themen befasst:

- Allergenkennzeichnung für lose Lebensmittel
- Kennzeichnung von Nano-Materialien in Lebensmitteln
- Änderung der EU-Novel-Food- Verordnung
- Begriff des Funktionsarzneimittels
- Neuerung des § 299a StGB
- Auswirkungen der Rechtsprechung des EuGH zum Fehlerverdacht als Haftungsgrund
- Verordnung zur Änderung der Arzneimittelverschreibungsverordnung und Apothekenbetriebsverordnung

Fachausschuss für Designrecht

Es hat eine Sitzung am 9. Februar 2015 unter Beteiligung von Vertretern des Fachausschusses für Wettbewerbs- und Markenrecht stattgefunden, in der es im Wesentlichen um das Vorabentscheidungsersuchen des Tribunale Ordinario di Torino – Ford Motor Company/Wheeltrims SRL (Rechtssache C-500/14) ging. Es wurde sodann eine Stellungnahme erarbeitet, die am 15. Februar 2015 beim BMJV eingereicht wurde.

Fachausschuss für Erfinderrecht

Am 18. November 2014 hat eine Sitzung des Ausschusses stattgefunden, dies in den Räumen des BMJV. Vertreter des BMJV haben nicht teilgenommen, da die Vertreter des ansich federführenden Arbeitsministerium kurzfristig abgesagt hatten. Wesentliches Thema war die Novellierung der Richtlinie für die Verfügung von Arbeitnehmererfindungen im privaten Dienst vom 20.7.1959. Wie schon wiederholt zum Ausdruck gebracht, besteht hier ganz erheblicher Änderungsbedarf. Einigkeit besteht über den großen Reformbedarf, nicht zuletzt angesichts der Novellierung des ArbEG im Jahre 2009.

Fachausschuss für Kartellrecht

Der Fachausschuss für Kartellrecht hat am 22. Oktober 2014 in Düsseldorf getagt. Thema war die europäische Richtlinie zur privaten Rechtsdurchsetzung im Kartellrecht.

Fachausschuss für Patent- und Gebrauchsmusterrecht

Es fand eine Fachausschusssitzung am 13. Januar 2015 statt, in der folgende Themen behandelt wurden:

1. Standardessentielle Patente - Öffentliche Konsultation der EU Kommission
2. EP mit einheitlicher Wirkung und Einheitliches Patentgericht – Update
3. Vorlage des OLG Düsseldorf an den EuGH zur Schadensberechnung

Fachausschuss für den Schutz von Pflanzenzüchtungen

Der Ausschuss hat am 30. Januar 2015 in Berlin getagt. Themen der Sitzung waren:

- Umsetzung des NAGOYA-Protokolls durch der Verordnung (EU) Nr. 511/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 und die hierzu anhängige Klage beim Allgemeinen Gericht der Europäischen Union, mögliche Auswirkungen auf den Weiterzüchtungsvorbehalt
- Gegenwärtiger Stand des Berufungsverfahrens „Brokkoli“ und „Tomate“ vor dem EUGH
- Verhältnis von Marken- und Sortenbezeichnungen, insbesondere unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Praxis des Harmonisierungsamtes
- Durchsetzungsdefizite im gemeinschaftlichen Sortenschutzrecht im Lichte der Durchsetzungsrichtlinie
- Stand der Überarbeitung der Gemeinschaftlichen Sortenschutzverordnung.

Fachausschuss für Urheber- und Verlagsrecht

Sitzungen des Fachausschusses:

- 04.12.2014: Gespräch im BMJV zur Frage der Umsetzung der Verwertungsgesellschaftenrichtlinie
- 2.2.2015: Besuch einer GRUR-Delegation bei MP-EP Julia Reda und im Kabinett von Kommissar Öttinger in Brüssel
- 14.7.2015: Gespräch im BMJV zur Diskussion des Referentenentwurfs des VG-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

Stellungnahmen:

- 11.9.2014 zur Anhörung zur Umsetzung der Richtlinie 2014/26/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Februar 2014 über die kollektive Wahrnehmung von Urheber- und verwandten Schutzrechten und die Vergabe von Mehrgebietslizenzen für Rechte an Musikwerken für die Online-Nutzung im Binnenmarkt („VG“-Richtlinie) sowie zu weiteren Änderungen des Urheberrechtswahrnehmungsgesetzes
- Mitteilung an die WIPO v. 21.10.2014 bezüglich der WIPO Treaty on Broadcasting Organizations
- 9.7.2015 an das BVerfG zur Verfassungsbeschwerde der P ... GmbH u.a. in Sachen „Metall auf Metall“ (1 BvR 1585/13)
- Stellungnahme vom 11.8.2015 zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie 2014/26/EU über die kollektive Wahrnehmung von Urheber- und verwandten Schutzrechten und die Vergabe von Mehrgebietslizenzen für Rechte an Musikwerken für die Online-Nutzung im Binnenmarkt sowie zur Änderung des Verfahrens betreffend die Geräte- und Speichermedienvergütung (VG-Richtlinie-Umsetzungsgesetz)

Fachausschuss für Wettbewerbs- und Markenrecht

Sitzung des Fachausschusses für Wettbewerbs- und Markenrecht am 24. Oktober 2014 in Hamburg zu der geplanten UWG-Reform/zum Referentenentwurf eines zweiten Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb. Es wurde eine Stellungnahme hierzu erarbeitet und eingereicht.

Weitere Stellungnahmen:

- zum Vorlagebeschluss des OLG Düsseldorf vom 31. März 2015 im Verfahren "Hassan/Breidig Vertriebsgesellschaft mbH [ARKTIS]" eingereicht. (GRUR 8/2015, 759 ff.)
- und zum Entwurf einer Verordnung über das elektronische Schutzschriftenregister (nicht veröffentlicht)

Zu ergänzen ist noch, dass Vertreter des Ausschusses zusammen mit Frau von Lingen einen Workshop in Brüssel am 1. April 2015 zum Thema „Trade Secrets“ durchgeführt haben.

FA Internet- und Softwarerecht

Der Ausschuss hat im fraglichen Zeitraum nicht getagt.

AK Biotechnologie

Der Arbeitskreis Biotechnologie hat am 25.02.2015 in München getagt. Gegenstand waren folgende Themen:

- Umfrage zu Standards & Patents der EU Kommission – Auswirkungen auf die Biotechnologie
- Expertengruppe der EU Kommission zu 98/44 – Stand der Diskussionen - GBK des EPA: Brokkoli /Tomate II
- Auswirkungen der europäischen Rechtsprechung zum SPC auf biotechnologische Erfindungen
- Umsetzung des Nagoya Protokolls
- Initiativen auf Grund der EU/EP Themen
- neue Myriad Guidelines des USPTO

AK Verfahrensrecht:

Der Arbeitskreis Verfahrensrecht hat eine Stellungnahme zum Entwurf einer Schutzregisterverordnung erarbeitet und hat sich an der Stellungnahme zum Vorlagebeschluss des OLG Düsseldorf an den EuGH in der Rechtssache C-163/15 beteiligt.

Stellungnahmen der GRUR

Vorstehend sind zu den Ausschüssen schon die Stellungnahmen aufgeführt worden. Nachfolgend werden sämtliche Stellungnahmen noch einmal im Zusammenhang genannt. Es handelt sich um Stellungnahmen gegenüber dem BMJV, dem Bundesverfassungsgericht, der EU-Kommission:

- 28.10.2015 Stellungnahme zum Grünbuch vom 15.7.2014, COM(2014) 469 final
- 14.11.2014 Stellungnahme zum Entwurf eines Zweiten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb
- 27.01.2015 Comments to the Public Consultation of the European Commission, DG Enterprise and Industry, on Patents and Standards – a modern framework for standardisation involving intellectual property rights

- 13.02.2015 Stellungnahme - Coherence of Community Trademark Regulation and Community Plant Variety Regulation
- 15.02.2015 Stellungnahme zum Vorabentscheidungsersuchen des Tribunale Ordinario di Torino – Ford Motor Company/Wheeltrims SRL (Rechtssache C-500/14)
- 17.03.2015 Stellungnahme zum Entwurf einer Schutzschriftenregisterverordnung
- 16.06.2015 Stellungnahme zum Vorlagebeschluss des OLG Düsseldorf vom 31. März 2015 im Verfahren Hassan gegen Breidig Vertriebsgesellschaft mbH, Rs. C-163/15 (ARKTIS)
- 09.07.2015 Stellungnahme zur Verfassungsbeschwerde der P ... GmbH u.a. in Sachen "Metall auf Metall" (1 BvR 1585/13)
- 10.07.2015 Stellungnahme zur Diskussion über eine mögliche Änderung der Biopatentrichtlinie und Übernahme solcher Änderungen in das Europäische Patentübereinkommen
- 30.07.2015 Public Consultation on the Rules on Court fees and recoverable costs
- 11.08.2015 Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie 2014/26/EU über die kollektive Wahrnehmung von Urheber- und verwandten Schutzrechten und die Vergabe von Mehrgebietslizenzen für Rechte an Musikwerken für die Online-Nutzung im Binnenmarkt sowie zur Änderung des Verfahrens betreffend die Geräte- und Speichermedienvergütung (VG-Richtlinie-Umsetzungsgesetz)
- 28.08.2015 Stellungnahme zu dem Referentenentwurf eines Gesetzes zur Änderung des Designgesetzes und weiterer Vorschriften des gewerblichen Rechtsschutzes

III. Zu den Bezirksgruppen:

Die zweite wichtige Säule unserer Vereinigung sind die Bezirksgruppen. In ihnen vollzieht sich die Tätigkeit der Vereinigung zwischen den Jahrestagungen. Die Bezirksgruppen veranstalten regelmäßig Vorträge, teilweise Fortbildungen. Die Bezirksgruppen haben eine eigene Satzung, da sie die Rechtsform eines nicht eingetragenen Vereins haben. In den vergangenen Jahren ist dafür Sorge getragen worden, dass die Satzungen in ihren wesentlichen Bestimmungen einheitlich sind. Allerdings haben die Bezirksgruppen die Freiheit, einzelne Satzungsbestimmungen eigenständig zu regeln.

Insgesamt haben in den Bezirksgruppen 62 Vortragsveranstaltungen stattgefunden, verteilt auf die Bezirksgruppen:

Bayern/ Nordbayern:	11
Berlin:	11
Frankfurt:	7

Mitte-Ost:	5
Nord:	7
Südwest/ Mannheim:	12
West:	9

Im Einzelnen handelt es sich um die folgenden Veranstaltungen:

Bayern

- 13.10.2015 Dr. Matthias Zigann, Vors. Richter am Landgericht, München
„Äquivalente Patentverletzung quo vadis? Ein Ausblick nach Okklusionsvorrichtung und Diglycidverbindung“
- 04.11.2014 Prof. Dr. jur. Christoph Ann LL.M, TU München
„Produktpiraterie – "Piraten" einerseits, "Anständige Verletzer" andererseits – doch wer ist was und warum ist das wichtig?“
- 04.02.2015 Achim Bender, Rechtsanwalt, München
„Europa gibt den Ton an! Die Entwicklung der Markenrechtsprechung in Luxemburg im Jahr 2014“
- 26.02.2015 Prof. Dr. Peter Meier-Beck. Vors. Richter am BGH, Karlsruhe
„Vom Bratgeschirr zum Kochgefäß - Auslegung und Schutzbereich von Patentansprüchen“
- 16.04.2015 Prof. Dr. Mary-Rose McGuire, Universität Mannheim
“European Patent Package: Bestimmung und Relevanz des subsidiär anwendbaren nationalen Rechts“
- 19.05.2015 Dr. jur. David Aschmann, Richter am Bundesverwaltungsgericht St. Gallen
„Besonderheiten der Schweizer Markenpraxis“
- 25.06.2015 Prof. Dr. jur. habil. Rolf Schwartmann, Universität Köln
„Eigentum an Daten - das Urheberrecht als Pate für ein Datenverwertungsrecht“
- 21.07.2015 Lea Tochtermann, wiss. Mitarbeiterin, Universität Mannheim
„Der grenzüberschreitende Lizenzvertrag: Die Bestimmung von internationaler Zuständigkeit und anwendbarem Recht im Konfliktfall“
- 15.09.2015 Perry J. Saidman, Rechtsanwalt, Maryland, USA
„U.S. Design Patents - The Good, the Bad, the Ugly ... and the Absurd“

Nordbayern

- 20.11.2014 Ulf Wingen, Adidas AG, Herzogenaurach
„Produktpiraterie erfolgreich bekämpfen“

- 18.03.2015 Jochem Gröning, stell. Vors. Richter am BGH, Karlsruhe
„Die Patentnichtigkeitsgründe in der aktuellen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs“
- Berlin
- 13.10.2014 Prof. Dr. Eva Inés Obergfell, HU Berlin; Dr. Friederike Pabst, Rechtsanwältin, Hamburg; Dr. Till Jaeger, Rechtsanwalt, Berlin; Dr. Georg Nolte, Rechtsanwalt, Berlin
„Urheberrecht und technische Entwicklung – Zeit für neue Weichenstellungen?“
- 03.11.2014 Frau Dr. Anne Niedermann, Institut für Demoskopie, Allensbach
„Umfragegutachten zu markenrechtlichen Beweisthemen: Die Messung von Verkehrsdurchsetzung und bekannter Marke in Deutschland und auf EU-Ebene“
- 17.11.2014 Christian Schalk, Bayer Intellectual Property GmbH, Monheim am Rhein
„Herausforderungen für Pharma-Marken“
- 19.01.2015 Prof. Dr. Jan Nordemann, Rechtsanwalt, Berlin; Louise Bagnall, Warner Bros., London; Dr. Till Kreutzer, Rechtsanwalt, Berlin
„You downloaded it, you sell it – exhaustion in copyright also for copies downloaded online?“
- 16.02.2015 Prof. Dr. Christian Rohnke, Rechtsanwalt beim BGH, Karlsruhe
„Ausnutzen und Beeinträchtigen des Rufs ohne Herkunftstäuschung: Der eigenständige Anwendungsbereich des § 4 Nr. 9 lit. b UWG“
- 20.04.2015 Prof. Dr. Malte Stieper, Universität Halle (Saale)
„Digitalisierung des Urheberrechts durch Auslegung? Unionsrechtliche Grenzen richterlicher Rechtsfortbildung“
- 11.05.2015 Prof. Dr. Christoph Ann, LL.M., Technische Universität München
„Produktpiraterie – "Piraten" einerseits, "Anständige Verletzer" andererseits – doch wer ist was, und warum ist das wichtig?“
- 15.06.2015 Joshua Graubart, P.C., New York
„IP Enforcement in Low-Value Infringement Cases under U.S. Law“
- 22.06.2015 Marianne Grabrucker, Vors. Richterin am BPatG a.D., München
„Aktuelle Rechtsprechung zum Markenrecht – insbesondere des Bundespatentgerichts“
- 06.07.2015 Prof. Dr. Ansgar Ohly, LL.M., Ludwig-Maximilians-Universität, München
„Die Haftung von Intermediären im Urheberrecht - Grundlagen und aktuelle Entwicklungen“
- 14.09.2015 Prof. Dr. iur. habil. Rolf Schwartmann, Fachhochschule Köln
„Eigentum an Daten - das Urheberrecht als Pate für ein Datenverwertungsrecht“

Frankfurt

- 10.03.2014 Prof. (NNU) Dr. Frank A. Hammel, Rechtsanwalt, Berlin
"Schutz des geistigen Eigentums in China im Wandel"
- 25.03.2015 Prof. Dr. Louis Pahlow, Universität Frankfurt
"Auf dem Weg zur 'insolvenzfesten' Lizenz? Kritische Überlegungen zur neueren Rechtsprechung im Lizenzvertragsrecht"
- 15.04.2015 Prof. Dr. Dr. h.c. Joachim Bornkamm, Vors. Richter am BGH a.D., Freiburg
"Das Nebeneinander nationaler und unionsweiter Schutzrechte - Marke, Design, Patent, Urheberrecht"
- 21.05.2015 Prof. Dr. Karl-Heinz Fezer, Universität Konstanz
"Perspektiven des Markenverletzungsrechts"
- 10.06.2015 Frau Dr. Anne Niedermann, Institut für Demoskopie Allensbach
„Umfragegutachten zu markenrechtlichen Beweisthemen: Die Messung von Verkehrsdurchsetzung und bekannter Marke in Deutschland und auf EU-Ebene“
- 23.06.2015 Prof. Dr. iur. habil. Rolf Schwartmann, Fachhochschule Köln
"Eigentum an Daten - das Urheberrecht als Pate für in Datenverwertungsrecht"
- 08.07.2015 Prof. Dr. Peter Meier-Beck, Vors. Richter am BGH, Karlsruhe
"Vom Bratgeschirr zum Kochgefäß Auslegung und Schutzbereich von Patentansprüchen"

Mitte-Ost

- 06.11.2014 Prof. Dr. jur. Ansgar Ohly, LL.M., Ludwig-Maximilians-Universität München
„Am Vorabend des Einheitspatents und des einheitlichen Patentgerichts: Grundlagen und aktuelle Fragen“
- 04.12.2014 Dr. Ulrich Hildebrandt, Rechtsanwalt, Berlin
„Welche Marke muss ich anmelden, um einen Prozess zu gewinnen? Markenmeldestrategie aus prozessualer Sicht“
- 09.04.2015 Gereon Rother, Rechtsanwalt, Düsseldorf
„Das einstweilige Verfügungsverfahren in Patent- und Gebrauchsmustersachen“
- 25.06.2015 Prof. Dr. Helmut Köhler, Universität München
„Der Regierungsentwurf zur UWG-Novelle 2015: Viele Überraschungen“
- 16.07.2015 Dr. Christoph Martin Scheuren, Rechtsanwalt, Erlangen
„Zum internationalen Schutz des geistigen Eigentums - Status Quo und Erfahrungsbericht am Beispiel Chinas“

Nord

- 03.11.2014 Jochem Gröning, stell. Vors. Richter am BGH, Karlsruhe
„Die Patentnichtigkeitsgründe in der aktuellen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs“
- 25.11.2014 Prof. Dr. Joachim Bornkamm, Vors. Richter am BGH a.D., Freiburg
„Das Nebeneinander nationaler und unionsweiter Schutzrechte
– Marke, Design, Patent, Urheberrecht –“
- 01.12.2014 Prof. Dr. Christian Rohnke, Rechtsanwalt beim BGH, Karlsruhe,
„Ausnutzung und Beeinträchtigung des Rufs ohne Herkunftstäuschung – zum
eigenständigen Anwendungsbereich von § 4 Nr. 9 lit. b UWG“.
- 02.02.2015 Frau Dr. Anne Niedermann, Institut für Demoskopie Allensbach
„Umfragegutachten zu markenrechtlichen Beweisthemen: Die Messung von
Verkehrsdurchsetzung und bekannter Marke in Deutschland und auf EU-Ebene“
- 23.03.2015 Prof. Dr. Matthias Leistner, LL.M., Universität Bonn
„Europäischer Werkbegriff im Urheberrecht und die Schnittstelle zu den
gewerblichen Schutzrechten“.
- 20.04.2015 Prof. Dr. jur. Christoph Ann LL.M, TU München
„Produktpiraterie – "Piraten" einerseits, "Anständige Verletzer" andererseits –
doch wer ist was und warum ist das wichtig?“
- 18.06.2015 Silke Reinhold, Patentanwältin, Volkswagen AG, Wolfsburg
„Neuere Entwicklungen in der chinesischen Patent- und Marken - Gesetzgebung
und Auswirkungen auf die Praxis.“
- 07.09.2015 Prof. Dr. iur. habil. Rolf Schwartmann, Fachhochschule Köln
"Eigentum an Daten - das Urheberrecht als Pate für ein Datenverwertungsrecht"

Südwest

- 15.10.2014 Dr. Christoph Krüger, Rechtsanwalt, München
„Von der Klemmbausteindoktrin zur Kompatibilitätsdoktrin. Der ergänzende
wettbewerbsrechtliche Leistungsschutz im Wandel“
- 15.11.2014 Prof. Dr. Wolfgang Büscher, Vors. Richter am BGH, Karlsruhe
Seminar: „Aktuelle Entwicklungen im Markenrecht“
- 02.12.2014 Prof. Dr. Franz Hacker, Vors. Richter am BPatG, München
„Die schwache Marke in der Kollision“

- 26.02.2015 Prof. (NNU) Dr. Frank A. Hammel, Rechtsanwalt, Berlin
"Schutz des geistigen Eigentums in China im Wandel"
- 10.03.2015 Prof. Dr. Helmut Köhler, Universität München
„Der Regierungsentwurf zur UWG-Novelle 2015: Viele Überraschungen“
- 28.04.2015 Prof. Dr. jur. Christoph Ann LL.M, TU München
„Produktpiraterie – "Piraten" einerseits, "Anständige Verletzer" andererseits – doch wer ist was und warum ist das wichtig?“
- 12.05.2015 Achim Bender, Rechtsanwalt, München
„Europa gibt den Ton an! Die Entwicklung der Markenrechtsprechung in Luxemburg im Jahr 2014“
- 23.06.2015 Roland Vorbusch, Vors. Richter am OLG Frankfurt am Main
„Probleme des einstweiligen Verfügungsverfahrens im Gewerblichen Rechtsschutz und Wettbewerbsrecht“

Arbeitskreis Mannheim

- 13.10.2014 Roland Vorbusch, Vors. Richter am OLG Frankfurt am Main
„Probleme des einstweiligen Verfügungsverfahrens im Gewerblichen Rechtsschutz und Wettbewerbsrecht“
- 01.12.2014 Frau Dr. Anne Niedermann, Institut für Demoskopie Allensbach
„Umfragegutachten zu markenrechtlichen Beweisthemen: Die Messung von Verkehrsdurchsetzung und bekannter Marke in Deutschland und auf EU-Ebene“
- 26.03.2015 Lea Tochtermann, wiss. Mitarbeiterin, Universität Mannheim
„Der grenzüberschreitende Lizenzvertrag: Die Bestimmung von internationaler Zuständigkeit und anwendbarem Recht im Konfliktfall“
- 13.05.2015 Prof. (NNU) Dr. Frank A. Hammel, Rechtsanwalt, Berlin
"Schutz des geistigen Eigentums in China im Wandel"

West

- 20.10.2014 Hubertus Nolte, Vors. Richter am OLG Köln
„Aktuelle Rechtsprechung des Oberlandesgerichts Köln“
- 03.11.2014 Prof. (NNU) Dr. Frank A. Hammel, Rechtsanwalt, Berlin
"Schutz des geistigen Eigentums in China im Wandel"
- 05.12.2014 Prof. Dr. Otto Teplitzky, stellv. Vors. Richter am BGH a.D., Köln
„Die Fachliteratur und Praxis in Deutschland – gestern und heute“

- 02.02.2015 Prof. Dr. jur. Christoph Ann LL.M., TU München
„Produktpiraterie – ‚Piraten‘ einerseits, ‚Anständige Verletzer‘ andererseits - doch wer ist was und warum ist das wichtig?“
- 02.03.2015 Jochem Gröning, Stellv. Vors. Richter des BGH, Karlsruhe
„Die Patentnichtigkeitsgründe in der aktuellen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs“
- 27.04.2015 Achim Bender, Rechtsanwalt, München
„Europa gibt den Ton an! Die Entwicklung der Markenrechtsprechung in Luxemburg im Jahre 2014“
- 11.05.2015 Frau Dr. Anne Niedermann, Institut für Demoskopie Allensbach
„Umfragegutachten zu markenrechtlichen Beweisthemen: Die Messung von Verkehrsdurchsetzung und bekannter Marke in Deutschland und auf EU-Ebene“
- 15.06.2015 Prof. Dr. Louis Pahlow, Universität Frankfurt am Main
„Auf dem Weg zur ‚insolvenzfesten‘ Lizenz? Kritische Überlegungen zur neueren Rechtsprechung im Lizenzvertragsrecht“
- 24.08.2015 Prof. Dr. Mary-Rose McGuire, Universität Osnabrück
„European Patent Package: Bestimmung und Relevanz des subsidiär anwendbaren nationalen Rechts“

IV. Zu den Tätigkeiten der Organe der Vereinigung

Der Gesamtvorstand, das Organ, das die Richtlinien der Vereinigung bestimmt, tagt traditionell nur auf den Jahrestagungen. Im vergangenen Jahr hat der Gesamtvorstand die Verteilung der Ämter im Geschäftsführenden Ausschuss teilweise neu bestimmt. Herr Dr. Kunz-Hallstein ist nicht zur Wiederwahl angetreten, hat sein Amt zur Verfügung gestellt. An seiner Stelle wurde Herr Dr. Würtenberger zum Präsidenten der Vereinigung gewählt. Neuer stellvertretender Generalsekretär wurde Herr Patentanwalt Freischem, dies mit der Intention, in diesem Jahr den Generalsekretär, den Unterzeichner dieses Berichts, abzulösen. Auch die Herausgeber der Zeitschrift GRUR wurden neu bestimmt. An die Stelle von Herrn Professor Mes und Herrn Professor Jacobs traten Herr Professor Bornkamm und Herr Professor Ohly. Weitere Neubesetzungen im Sinne einer Verjüngung des Ausschusses sind in 2014 bereits für das Jahr 2015 vorgesehen worden.

Der Geschäftsführende Ausschuss hat unter Leitung seines neuen Präsidenten, Herrn Dr. Würtenberger, insgesamt drei Mal getagt, hat wesentliche Themen behandelt, die in den nachfolgenden Punkten noch aufgeführt werden. Diese Themen betreffen das Verhältnis der Vereinigung zum Beck-Verlag, betreffen neue wissenschaftliche Produkte der Vereinigung, betreffen wichtige Fragen für die wirtschaftlichen Grundlagen der Vereinigung, dies sowohl auf der Einnahmenseite, als auch bei der Gestaltung und Struktur der Ausgaben. Insoweit kann auf die Ausführungen des Berichts des Schatzmeisters verwiesen werden.

V. Die Zeitschriften GRUR, GRUR Int., GRUR-RR und GRUR-Prax sowie Überlegungen zu weiteren Publikationen - Zusammenarbeit mit JIPLP

Die Zeitschrift GRUR wird inhaltlich im bewährten Format herausgegeben, dies auch unter den neuen Herausgebern Professor Bornkamm und Professor Ohly. Weitgehende Veränderungen sind hier nicht beabsichtigt. Die Auflagen- und Umsatzzahlen sind zufriedenstellend, sieht man davon ab, dass der Printbereich abnimmt, aber der Online-Bereich jedenfalls noch insoweit wächst, dass das Ergebnis insgesamt ausgeglichen ist.

Änderungen wird es im Bereich von GRUR Int. geben. Das Max-Planck-Institut, mit dem zusammen GRUR Int. herausgegeben wird, steht vor dem Problem, dass der Rechnungshof bemängelt, dass Kosten für GRUR Int. von Max-Planck zu tragen sind, die Erträge aber der Vereinigung zugutekommen. Diese Kritik ist rein rechnerisch nicht berechtigt, da die echten Kosten, die Personalkosten, vom Beck-Verlag und der Vereinigung getragen werden. Betriebswirtschaftlich ist der Vorwurf aber berechtigt, da natürlich Overhead-Kosten anfallen, die von Max-Planck zu tragen sind. Es kommt hinzu, dass inhaltliche Änderungen erforderlich sind, da zum einen der Bereich des europäischen Rechts teilweise auch von der Zeitschrift GRUR abgedeckt wird. Ursprünglich sollte GRUR Int. das Europäische Recht auffangen. Durch die weitgehende Harmonisierung ist europäisches Recht vielfach nationales Recht geworden, wird daher auch von GRUR berücksichtigt. Es kommt zu Überschneidungen. Eine zweite Säule von GRUR Int. war die Rechtsvergleichung, die im Max-Planck-Institut praktisch keine Rolle mehr spielt.

Insoweit hat der Geschäftsführende Ausschuss die Herausgeber im Juni 2015 zu einer Sondersitzung eingeladen. Es ist beschlossen worden, GRUR Int. eine neue Struktur zu geben. Vorschläge sind für diese Jahrestagung erarbeitet worden. Beschlüsse werden auf dieser Jahrestagung gefasst werden.

GRUR-RR entwickelt sich normal. Auch hier gilt wie bei der Zeitschrift GRUR, dass der Printbereich rückläufig ist, der Online-Bereich dies teilweise ausgleicht. GRUR-Prax entwickelt sich positiv. Allerdings ist die Gewinnschwelle noch nicht überschritten, so dass der Vereinigung hieraus noch keine Gelder zufließen, abgesehen von einem vereinbarten Fixum.

Die Vereinigung plant im Bereich der Publikationen außerdem zwei neue Produkte. Zum einen soll ein Online-Portal entwickelt werden, in dem auf internationaler Ebene Probleme abgefragt werden können. Die Einzelheiten sind bei der Jahrestagung in Düsseldorf im September 2014 vorgestellt und erörtert worden. Der Gesamtvorstand hat beschlossen, das Projekt fortzuführen. Insbesondere ist eine Software in Auftrag gegeben worden, damit diese Daten dieses Portal online gestellt werden kann. Die ersten Ergebnisse dieser Software werden auf dieser Jahrestagung vorgestellt.

Des Weiteren ist mit dem Beck-Verlag ein Vertrag über die Entwicklung eines neuen Moduls unter dem Namen GRUR-RS beschlossen worden. Auch hierzu werden die ersten Ergebnisse auf dieser Jahrestagung vorgestellt.

Die Zusammenarbeit mit JIPLP, der Zeitschrift aus Oxford, ist unverändert erfreulich und erfolgreich und wird mit Sicherheit ausgebaut werden. Diese Zusammenarbeit wird begleitet von zwei wissenschaftlichen Kolloquien, eines das in England gehalten wird, eines in München. Das Londoner Kolloquium hat soeben stattgefunden, dies mit guter Resonanz, das deutsche Kolloquium wird im Oktober folgen.

VI. Fortbildungsprogramm von GRUR:

Das Fortbildungsprogramm der Vereinigung mit der deutschen AnwaltAkademie läuft nunmehr seit vielen Jahrzehnten. Beide Träger dieser Fortbildung haben sich bemüht, die Basis zu verbreitern, so dass an der Fortbildung inzwischen auch Mitglieder von VPP, EPI, dem Forum Junge Anwaltschaft und der Patentanwaltskammer teilnehmen.

Im Jahr 2015 haben 30 Ausbildungsveranstaltungen mit insgesamt 794 Teilnehmern stattgefunden. Die Fachanwaltslehrgänge wurden zweimal mit insgesamt 69 Teilnehmern durchgeführt.

Im vergangenen Jahr waren es 40 Veranstaltungen mit 985 Teilnehmern. An den zwei Fachanwaltslehrgängen haben 113 Rechtsanwälte und Rechtsanwältinnen teilgenommen. Die Zahlen sind also rückläufig. Allerdings besagt dies nichts, da es langfristig immer Schwankungen gegeben hat, dies aus unterschiedlichen Gründen. Ob hier wirklich die Entwicklung rückläufig ist, wird sich erst in den nächsten Jahren beurteilen lassen.

VII. Wissenschaftsfonds:

Die Vereinigung ist, wie in jedem Geschäftsbericht betont wird, eine wissenschaftliche Vereinigung. Insoweit fördert sie die Wissenschaft auch positiv. Zu den Aufgaben der Vereinigung gehört es, bestimmte Programme von Institutionen zu fördern, die Literaturbeschaffung an den Lehrstühlen der Hochschulen mit zu finanzieren, Veröffentlichungen zu fördern, aber auch eigene wissenschaftliche Veranstaltungen durchzuführen. Die Gremien der Vereinigung haben im letzten Jahr beschlossen, die Förderung der Literatur an den Hochschulen und die Förderung von Dissertationen etwas zurück zu nehmen. Der Grund besteht zum einen darin, dass GRUR auf der Ausgabenseite entlastet werden muss. Der Umbruch bei den Publikationen – Print zu Online – macht Investitionen erforderlich. Ein neues Produkt, GRUR-RS, das bei den Publikationen bereits erwähnt worden ist und das gemeinsam mit dem Beck-Verlag herausgegeben werden soll, wird wirtschaftlich gefördert, und zwar mit jährlichen Zahlungen an den Beck-Verlag in Höhe von 40.000,00 €. Auch arbeitet GRUR, wie ebenfalls bei den Publikationen bereits erwähnt, an einer Internetplattform, die ebenfalls mit Kosten verbunden ist. Es kommt aber hinzu, dass es zunehmend schwerer wird, Projekte zu fördern, die zwar pro Projekt nicht sehr viel kosten, immer mehr aber zur Flächenförderung werden. Das gilt für die Förderung von Dissertationen, dies gilt aber auch für die Literaturbeschaffung an Lehrstühlen. Insoweit wird man neue Wege finden müssen, diese Förderung zwar fortzuführen, hier aber Schwerpunkt zu bilden. Dies wird die Aufgabe der nächsten Jahre sein.

Zu den wesentlichen Aufgaben von GRUR gehört es aber auch, Lehrstühle neu zu schaffen bzw. vorhandene Lehrstühle personell besser auszustatten. Im vergangenen Jahr ist es gelungen, langjährig dauernde Verhandlungen mit der Universität in Hannover und in Osnabrück zum Abschluss zu bringen. Es gibt in Hannover – hierüber ist im letzten Jahr bereits berichtet worden, einen neuen Lehrstuhl mit dem Schwerpunkt Patentrecht. Es wird als Nachfolge von Professor Ahrens einen Lehrstuhl für geistiges Eigentum in Osnabrück geben. Lehrstuhlinhaber wird Frau Professor McGuire sein. Mit der Ludwig-Maximilians-Universität München ist ein Vertrag geschlossen worden, einen W2-Lehrstuhl für Geistiges Eigentum in einen W3-Lehrstuhl für geistiges Eigentum umzuwandeln. Derzeit läuft die Ausschreibung für die Besetzung dieses Lehrstuhls. Mit der Besetzung ist im Sommersemester 2016 zu rechnen.

Der Lehrstuhl von Professor Steinbeck in Köln ist derzeit verwaist. Auch dieser Lehrstuhl ist mit Mitteln der Vereinigung gefördert worden. Frau Professor Steinbeck ist Präsidentin der Universität in Düsseldorf geworden. Der Lehrstuhl wird mit einer W1-Stelle und mit Lehraufträgen aufrecht erhalten. Die Vereinigung hat sich in Gesprächen engagiert. Geldmittel waren bisher nicht erforderlich. Die Vereinigung wird aber darauf achten, dass dieser Lehrstuhl erhalten bleibt.

Die Vereinigung ist angesprochen worden, den Lehrstuhl in Mannheim, der bisher von Frau McGuire gehalten wurde, zu fördern, ggf. auch eine W1-Stelle für Patentrecht zusätzlich einzurichten. Mit der Schaffung des neuen europäischen Patentsystems wird Mannheim ein Schwerpunkt im Patentrecht werden bzw. als bereits vorhandener Schwerpunkt weiter ausgebaut werden. Die Vereinigung ist grundsätzlich bereit, auch hier fördernd einzutreten.

Außerdem hat die Vereinigung zwei Festschriften gefördert, eine zum 70. Geburtstag von Professor Fezer, eine weitere zum 70. Geburtstag von Professor Ahrens. Bei der zuletzt genannten Festschrift ist der Unterzeichner Mitherausgeber.

Folgende Mittel sind im Berichtszeitraum für die Wissenschaftsförderung aufgewandt worden:

A.	Zuschüsse für Literaturbeschaffung/Lehrstühle	€ 37.500,00
B.	Druckkostenzuschüsse	€ 18.850,24
C.	GRUR-Stipendien:	€ 63.028,42
D.	Förderung von Projekten an Universitäten:	
	1. Universität KIT Karlsruhe (Dreier), Assistentenstelle	€ 60.000,00
	2. Universität KIT Karlsruhe Finanzierung Mitarbeiterstelle	€ 65.000,00
	3. Universität Halle (Prof. Stieper), Stiftungsprofessur	€ 80.000,00
	4. MIPLC Scholarship	€ 26.000,00
	5. Forschungsprojekt Internet (Prof. Spindler)	€ 65.000,00
	6. Stiftungsprofessur Hannover (Prof. Metzger)	€ 32.500,00
	7. Projekt Lehrstuhl Fezer, Personalmittel	€ 8.200,00
	8. Blockseminar Prof. Ohly und Prof. Haedicke	€ 1.500,00
	9. Förderbeitrag Europäisches Richtertreffen (Grabrucker)	€ 4.000,00
	8. Förderanteil Tagung European Package, Mannheim	€ 2.500,00
	9. Kostenübernahme Exkursion zum DPMA 23.5.2014	€ 373,38
	10. Druckkosten für FS Bornkamm	€ 12.435,50
	Summe:	<u>€ 357.508,88</u>
	Insgesamt:	€ 476.887,54

VIII. Stand und Ausblick der Internationalisierung

Im Rahmen der internationalen Aktivitäten legte die Vereinigung im Berichtsjahr einen besonderen Schwerpunkt auf die Fortsetzung und Intensivierung des Austauschs mit den im Mai 2014 neu zusammengesetzten Europäischen Institutionen. Alle relevanten europäischen Rechtsvorhaben auf dem Gebiet des Immaterialgüter- und Wettbewerbsrechts wurden durch Stellungnahmen, Fachveranstaltungen, Mitwirkung in Arbeitsgruppen oder bilaterale Gespräche begleitet. Hierzu gehörten thematisch z. Bsp. die Implementierung des europäischen

Einheitspatentsystems, die Frage nach einer möglichen weiteren Harmonisierung des europäischen Urheberrechts und der Schaffung eines Rechtsrahmens für eine Datenwirtschaft im digitalen Binnenmarkt, der Richtlinienvorschlag zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen und eine mögliche Ausdehnung des Schutzes geographischer Angaben auf andere Produkte als Agrarerzeugnisse.

Einen weiteren Schwerpunkt setzte GRUR auf die Verstärkung der Zusammenarbeit mit den für das geistige Eigentum zuständigen Ämtern und Organisationen in Alicante, München und Genf.

1. Aktivitäten bei den europäischen und internationalen Behörden und Institutionen

a. Stellungnahmen

Die Vereinigung hat sich im Berichtsjahr auf europäischer Ebene mit zahlreichen Stellungnahmen an Gesetzgebungsprozessen beteiligt. So analysierte und kommentierte GRUR zum Beispiel die Vorschläge zur Einführung des europäischen Einheitspatentsystems, u.a. in Form einer Stellungnahme zu Gerichtsgebühren und Kostenerstattung. GRUR nahm ferner an einer Konsultation zu Standards und Patenten teil und beantwortete einen Fragenkatalog zum Grünbuch zur möglichen Ausdehnung des Schutzes geografischer Angaben auf nicht landwirtschaftliche Erzeugnisse. Darüber hinaus beteiligte die Vereinigung sich an der Diskussion zu einer möglichen Änderung der Biopatentrichtlinie und äußerte sich auch zu drei Vorabentscheidungsersuchen, die dem EuGH vorgelegt wurden. Auch bei der WIPO wurden mehrere Stellungnahmen eingereicht, etwa zum Schutz des Sendesignals von Rundfunkunternehmen.

Dies sind nur einige Beispiele. Alle Stellungnahmen sind in diesem Geschäftsbericht bereits unter Ziffer II. bei der Arbeit der Fachausschüsse und Arbeitskreise aufgeführt; es wird daher darauf verwiesen.

b. Gespräche, Antrittsbesuche und 6. GRUR meets Brussels Workshop

Um den Dialog auf EU-Ebene fortzuführen, organisierte GRUR in den Quartalen 01-03/2015 verschiedene Gesprächstermine, Antrittsbesuche sowie – erstmals in Kooperation mit der AIPPI – den 6. GRUR meets Brussels Workshop. Im Einzelnen:

- **2. Februar 2015, Brüssel:** Treffen einer 5-köpfigen GRUR-Delegation mit *Julia Reda*, Mitglied des Europäischen Parlaments (Piratenpartei), Stellvertretende Vorsitzende der Fraktion der Grünen / Freie Europäische Allianz, Berichterstatterin im Rechtsausschuss zum „Bericht zur Umsetzung der EU-Urheberrechtsrichtlinie von 2001 (InfoSoc-Richtlinie)“, Mitglied der Working Group on Intellectual Property Rights and Copyright Reform sowie Mitbegründerin der informellen Parlamentsarbeitsgruppe „Intergroup on the Digital Agenda“.
- **2. Februar 2015, Brüssel:** Treffen einer 5-köpfigen GRUR-Delegation mit *Anna Herold*, Mitglied im Kabinett von Kommissar *Günter Oettinger*, GD Digitaler Binnenmarkt (DG CONNECT), dort u.a. zuständig für „Urheberrecht, Inhalte im Digitalen Binnenmarkt, Kreativität“.
- **1. April 2015, Brüssel:** GRUR-AIPPI Joint Brussels Workshop zum Thema “The proposed EU framework for protection of trade secrets – state of play and challenges“ mit: *Kerstin Jorna*, Direktorin Binnenmarktpolitik, Regulierung und Implementierung, bis 1. Juni 2015 Direktorin Geistiges Eigentum (DG GROWTH), *Jean Bergevin*, Leiter der Abteilung Intellectual Property and Fight Against Counterfeiting (DG GROWTH), *Julia Reda*, MdEP, *Michael Struve*, Parlamentarischer

Assistent von *Constance Le Grip*, MdEP, Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und Berichterstatterin im Rechtsausschuss für den „Richtlinienentwurf über den Schutz vertraulichen Know-hows und vertraulicher Geschäftsinformationen (Geschäftsgeheimnisse) vor rechtswidrigem Erwerb sowie rechtswidriger Nutzung und Offenlegung“, *Gatis Groza*, Ständige Vertretung Lettlands bei der EU (in Vertretung für die lettische Ratspräsidentschaft im Europäischen Rat). An der Veranstaltung nahmen rund 130 Personen aus zahlreichen europäischen Staaten teil.

- **21. April 2015, Genf:** *Dr. Hans Peter Kunz-Hallstein*, GRUR Alt-Präsident und Ehrenmitglied, die Vereinigung beim WIPO-Treffen der akkreditierten Nichtregierungsorganisationen.
- **Mai 2015:** Interview mit *Kerstin Jorna* im GRUR Newsletter 01-2015 zum Stand der Umsetzung aktueller Rechtsvorhaben auf dem Gebiet des Geistigen Eigentums sowie zur Digitalen Binnenmarktstrategie der EU Kommission.
- **September 2015:** Interview mit *Julia Reda* zur Zukunft des Urheberrechts im digitalen Binnenmarkt, erscheint im GRUR Newsletter 02-2015.
- Konkret in Planung für das **4. Quartal 2015** und das **1. Halbjahr 2016** sind Antrittsbesuche der GRUR in Brüssel bei *Jean Bergevin* (Head of Unit Intellectual Property and Fight against Counterfeiting, DG GROWTH) und *Dr. Friedrich-Wenzel Bulst*, Mitglied im Kabinett von Kommissarin Vestager, DG Competition (DG COMP), dort u.a. zuständig für Kartellrecht. Darüber hinaus wurde der Koordinator der „Working Group on Intellectual Property Rights and Copyright Reform“ im Rechtsausschuss des Europäischen Parlaments, *Jean-Marie Cavada*, um einen Gesprächstermin ersucht.

c. Mitarbeit in den Komitees, Arbeitsgruppen und Gremien

• WIPO

GRUR hat seit Herbst 2005 als NGO einen Beobachterstatus und ist seitdem regelmäßig in drei Ständigen Komitees, zwei Arbeitsgruppen und der jährlichen Jahreshauptversammlung der WIPO aktiv:

- Standing Committee on the Law of Trademarks, Industrial Designs and Geographical Indications (SCT) – vertreten durch *Prof. Dr. Alexander von Mühlendahl*
- Working Group on the Legal Development of the Madrid System for the International Registration of Marks – vertreten durch *Prof. Dr. Alexander von Mühlendahl*
- Standing Committee on the Law of Copyright and Related Rights (SCCR) – vertreten durch *Prof. Dr. Norbert Flechsig*
- Standing Committee on the Law of Patents (SCP) – vertreten durch *Alfons Schäfers*
- Working Group on the Patent Cooperation Treaty (PCT) – vertreten durch *Alfons Schäfers*
- General Assemblies of the Member States (GA) – vertreten durch *Alfons Schäfers*

• Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt - Marken, Muster und Modelle (HABM)

Auch beim HABM hat die Vereinigung seit Januar 2011 einen Beobachterstatus beim Harmonisierungsamt. Dies eröffnet die Möglichkeit, als Nutzerorganisation aktiv an Projekten des

Amtes teilzunehmen, die vom HABM über das sog. Konvergenzprogramm und den sog. Kooperationsfonds aufgelegt wurden.

Von Anfang 2013 bis Ende 2014 übte GRUR darüber hinaus einen der zwei für Nutzerorganisationen vorgesehenen temporären Beobachtersitze im Verwaltungs- sowie einen Finanzausschuss (*Administrative Board and Budget Committee – AB/BC*) aus. Da diese Beobachtersitze temporär begrenzt sind und im Wechsel an verschiedene Nutzerorganisation vergeben werden, endete für GRUR der Sitz zum Jahreswechsel 2014/2015. GRUR ist jedoch bereits vorgemerkt für den nächstmöglichen Turnus.

In diesem Rahmen beteiligten sich die Mitglieder des GRUR-HABM Kontaktausschusses, der Fachausschüsse für Wettbewerbs- und Markenrecht und der Fachausschuss für Designrecht durch die Abgabe von Stellungnahmen und die Teilnahme an Workshops der vorgenannten Projekte.

Vertreter der Vereinigung waren an den traditionell stattfindenden Fachveranstaltungen und Arbeitssitzungen des Harmonisierungsamtes beteiligt, z. Bsp. am 22. Treffen der *OAMI Users' Group* (22. April 2014, Alicante – *Dr. Michael Schaeffer*), am 9. *Deutschen Tag in Alicante* (27./28. Mai 2015 – *Dr. Gert Würtenberger, Dr. Michael Schaeffer*), sowie am *OAMI Convergence User Association Day* in Brüssel (18. Juni 2015 – *Dr. Sabine Kossak*).

Außerdem informierte GRUR sich regelmäßig über die Arbeit der unter dem Dach des HABM implementierten Europäischen Beobachtungsstelle für Verletzungen von Rechten des geistigen Eigentums (*EU Observatory*).

- **Preparatory Committee for the Establishment of the Unified Patent Court / Errichtung des Einheitliches Patentgerichts**

Im Rahmen der Treffen des Preparatory Committee for the Establishment of the Unified Patent Court (www.unified-patent-court.org) beteiligen sich mehrere Vertreter der GRUR am 26. November 2014 in Trier an einer Anhörungen zum Entwurf einer Verfahrensordnung. Der Fachausschuss für Patent- und Gebrauchsmusterrecht reichte im Juli 2015 dort die bereits erwähnte Stellungnahme zu Gerichtsgebühren und Kostenerstattung ein.

Der Fachausschuss Patent- und Gebrauchsmusterrecht macht das Einheitliche Patentgericht auf der GRUR Jahrestagung zum Thema seiner Sitzung am 24. September 2015.

- **Europäisches Patentamt**

Dank der langjährigen, hervorragenden Beziehungen zu *EPA-Vizepräsident Raimund Lutz* fand auch im Berichtsjahr ein regelmäßiger, fruchtbarer Austausch zwischen GRUR und EPA statt. Wie bereits in den vergangenen Jahren widmet die Vereinigung dem EPA auch auf der diesjährigen Jahrestagung eine eigene Veranstaltung (*European Focus* am 25. September), in der *Raimund Lutz* über neue Entwicklungen im europäischen Patentsystem berichten wird.

d. Unterstützung der Kommunikation mit deutschen Nutzern

- **Newsstreaming auf der GRUR Homepage**

Zur Unterstützung der Ämter bei der Kommunikation mit deutschen Nutzern hat GRUR mit der WIPO, dem HABM, dem EPA und auch dem DPMA im Rahmen einer technischen Kooperation aktuelle Meldungen, Termine und Arbeitsergebnisse der Ämter im internationalen Teil der GRUR-Website eingebunden. Seit September 2014 werden diese über RSS-Streams unter der

unter der Rubrik „Neues aus den Ämtern“ direkt und zeitgleich auf der Startseite der GRUR-Webseite gestreamt. Dies eröffnet GRUR-Mitgliedern und interessierten Dritten eine erweiterte Möglichkeit, sich direkt und umfassend über Veranstaltungen und sonstige Ereignisse auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes und des Urheberrechts auf dem Laufenden zu halten.

- **Kooperation bei der Durchführung von Informationsveranstaltungen und Nutzerumfragen in Deutschland**

Im letzten Geschäftsbericht wurde berichtet, dass GRUR und WIPO im Mai 2014 ein Memorandum of Understanding zwischen GRUR und WIPO getroffen haben, um die Zusammenarbeit auf Basis konkreter Projekte zu vertiefen. Im Rahmen dieser Kooperation hatte die WIPO mit Unterstützung der GRUR Bezirksgruppen bereits in 2014 mehrere sog. WIPO Roving Seminars durchgeführt, um deutsche Nutzer über neue Dienste und Initiativen der WIPO zu informieren.

Im Frühjahr 2015 trat die WIPO an GRUR heran, um eine Umfrage zur Entwicklung der Strategien deutscher Anmelder beim Erwerb internationaler Markenrechte zu konzipieren. Mit Unterstützung des BDI und des Markenverbandes wurde mittlerweile eine Testversion der Umfrage erstellt und an ausgewählte Kreise versandt; die endgültige Nutzerumfrage in allen beteiligten Kreisen wird in den nächste Wochen stattfinden.

Auch das HABM kooperiert seit mehreren Jahren mit GRUR bei der Durchführung von Informationsveranstaltungen zu seinem Dienstleistungsangebot. In sog. Workshop-Roadshows in Europa haben Nutzer vor Ort die Möglichkeit, sich über neue IT-Anwendungen wie etwa die neue OHIM Webseite oder die Harmonisierte Datenbank zur Klassifizierung von Waren und Dienstleistungen zu informieren und eine Schulung zu erhalten. In Deutschland wird der Workshop gemeinsam von HABM und GRUR organisiert und am 4. November 2015 in München stattfinden.

Darüber hinaus unterstützte GRUR die EPG-Lokalkammer Hamburg bei der Verbreitung von Informationen und Veranstaltungsankündigungen. Auch alle anderen EPG-Lokalkammern sind dazu eingeladen, die Informationsverteiler der GRUR mit zu nutzen. Für eine kommende Ausgabe des GRUR Newsletter 2016, die dem Einheitlichen Patentgericht einen thematischen Schwerpunkt widmen wird, sind Portraits der vier deutschen EPG-Lokalkammern Hamburg, Düsseldorf, Mannheim und München sowie Interviews in Planung.

- **Workshops & Specials der Ämter auf der GRUR Jahrestagung**

Schließlich finden auf der Jahrestagung 2015 bereits zum 5. Mal einstündige Themenspecials der WIPO, des HAMB und des EPA statt, in denen über die neuesten Entwicklungen berichtet wird. Im Einzelnen:

- WIPO-Special zum Thema „Jüngste Entwicklungen der internationalen Schutzsysteme“ am Donnerstag, 24. September 2015;
- HABM-Special zum „Jüngste Errungenschaften des Europäischen Netzwerks für Marken und Design“ am Donnerstag, 24. September 2015;
- European Focus: Das EPA präsentiert „Neue Entwicklungen im europäischen Patentsystem“ am Freitag, 25. September 2015.

2. Veröffentlichungspartnerschaft mit JIPLP

a. Publikationen

Seit 2013 besteht eine Veröffentlichungspartnerschaft zwischen GRUR's Zeitschrift *GRUR Int.* und dem bei Oxford University Press (OUP) erscheinenden *Journal of Intellectual Property Law & Practice (JIPLP)*. Im Rahmen dieser Kooperation tauschen *GRUR Int.* und *JIPLP* herausgehobene Fachbeiträge und wichtige Rechtsprechung aus und veröffentlichen diese wechselseitig in gesonderten Rubriken. Dies ermöglicht es den Lesern und Leserinnen beider Zeitschriften, Zugang zu zusätzlichen interessanten, praxisrelevanten Inhalten zu erhalten.

Seit Beginn der Kooperation wurden über 65 Beiträge aus *JIPLP* in englischer Sprache in *GRUR Int.* veröffentlicht; ebenso viele Beiträge aus *GRUR Int.* sind in *JIPLP* erschienen (teils direkt in englischer Sprache verfasst, teils in einer Übersetzung).

Die Veröffentlichungspartnerschaft mit OUP wurde im Juni 2015 für den Zeitraum ab 2016 um ein weiteres Jahr verlängert.

b. GRUR Int. – JIPLP Joint Seminars

Gegenstand der Veröffentlichungspartnerschaft zwischen *GRUR Int.* und *JIPLP* ist neben dem Austausch von Inhalten die Durchführung gemeinsamer Marketingaktivitäten und Veranstaltungen. Seit 2013 veranstalten GRUR und Oxford University Press (OUP) daher jährlich zwei Seminare zu aktuellen Fragen des europäischen Rechts des geistigen Eigentums.

Im Berichtsjahr fand am 8. September 2015 in London zum Thema "*Enforcement of IP rights*" bereits das 5. GRUR Int.-JIPLP Joint Seminar statt.

Das 6. Joint Seminar, welches sich am 28. Oktober 2015 in München stattfinden und sich dem Thema "*Search engines in the focus of EU competition law – a closer look at the broader picture*" widmen wird, ist bereits von GRUR in enger Zusammenarbeit mit dem Max-Planck-Institut für Innovation und Wettbewerb in München organisiert. Erwartet werden rund 100 Teilnehmer.

3. Internationalisierung der GRUR Jahrestagung

Auch der Ablauf und das Programm der GRUR Jahrestagung spiegeln die zuvor dargelegte Intensivierung der internationalen Aktivitäten der Vereinigung wieder: GRUR präsentiert zahlreiche internationale Themen. Die Tagung findet bereits zum 8. Mal in deutscher und englischer Sprache statt, wobei erneut „Themenspecials“ für ausländische Partner wie die Ämter, aber auch die AIPPI und die schweizerische Schwesterorganisation INGRES in das Programm aufgenommen wurden.

Besonders erfreulich ist, dass in diesem Jahr – auch dank der besonderen Unterstützung von INGRES – so viele ausländische Gäste an einer GRUR-Jahrestagung teilnehmen wie noch nie zuvor: 143 Anmeldungen aus dem Ausland entsprechen 20,69% der 691 Gesamtanmeldungen (*Stand: 15. September 2015*) im Vergleich zu durchschnittlich 13,5 % in den vergangenen 8 Jahren. Insgesamt sind in diesem Jahr 36 Nationen aus fünf Kontinenten vertreten (2014: 28 Nationen, fünf Kontinente). Auch im Ausstellerbereich sind zahlreiche international wirkende Unternehmen mit einem Stand präsent.

Insgesamt sind in diesem Jahr Vertreter und Vertreterinnen folgender europäischer und internationaler Institutionen, Verbände, Universitäten und Verlage vor Ort: EU Parlament,

Europäischer Gerichtshof, High Court of England and Wales, Schweizer Oberster Gerichtshof, Schweizer Bundespatentgericht, Schweizer Bundesverwaltungsgericht, WIPO, HABM, EPA, AIPPI, ALAI, ECTA, INGRES, BMM, Chuo University Japan, Universität Basel, Oxford University Press (*Stand: 15. September 2014*).

4. Sonstige internationale Aktivitäten von GRUR

Repräsentanten und Repräsentantinnen der Vereinigung nahmen als Delegierte und Redner auch an weiteren europäischen und internationalen Kongressen und Tagungen zum Immaterialgüterrecht teil. So vertraten *Dr. Gert Würtenberger* und *Stephan Freischem* die Vereinigung am 13. März 2015 in Den Haag, NL, beim jährlich an wechselnden Orten stattfindende Joint Meeting der europäischen Markenverbände APRAM, BMM, ECTA, ITMA, MARQUES und dem IP-Verband UNION. Weitere Termine, die von Vertretern und Vertreterinnen der GRUR wahrgenommen wurden: IP Summit 2014 am 4./5. Dezember 2014 in Brüssel, Internationale Konferenz des Madras High Court in Chennai, Indien, „Drei Jahre EU-Datenschutzreform: Stand und Perspektiven“, 5. November 2015, Brüssel, „Copyright 2015: Changed rules for changed times“, 20 November 2015, Brüssel, „Unitary Patent & Unified Patent Court 2015: The Last Miles conference“ sowie die Jahrestagungen von ITMA, ECTA, INTA, ALAI und AIPPI.

5. Ausblick

Der Schwerpunkt der internationalen Tätigkeit von GRUR wird auch im kommenden Jahr darauf liegen, die aktuelle europäische Rechtsentwicklung auf dem Gebiet des Immaterialgüterrechts sowie des Wettbewerbs- und Kartellrechts durch Stellungnahmen, Fachgespräche und -veranstaltungen sowie Publikationen in den GRUR-Zeitschriften wissenschaftlich zu begleiten und mit zu gestalten. Die Einführung des europäischen Einheitspatents, die Reform des Know-How-Schutzes, die Harmonisierung des europäischen Urheberrechts sowie die Schaffung eines Rechtsrahmens für den Aufbau einer europäischen Datenwirtschaft sind hierbei nur einige der Themenfelder, die unsere Vereinigung im nächsten Jahr beschäftigen werden. GRUR wird unter Einbindung aller betroffenen Kreise weiterhin intensiv daran arbeiten, den Gemeinnutzen durch eine ausgewogene Weiterentwicklung unseres Rechtsgebietes auch auf supranationaler Ebene zu optimieren.

IX. Zusammenarbeit mit den nationalen Behörden, insbesondere dem Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV), den weiteren nationalen Institutionen und den nationalen Verbänden

Aufbauend auf dem Meinungsaustausch, der am 03. Juli 2014 zwischen den Vertretern der Vereinigung und des BMJV stattgefunden hat, fand am 14. Juli 2015 ein gemeinsames Treffen des Fachausschusses für Urheber- und Verlagsrecht unter Leitung von Professor Dr. Peifer, Universität Köln, mit Herrn Ministerialrat Matthias Schmid, dem neuen Leiter des Referates für Urheber- und Verlagsrecht statt. An der Sitzung nahmen auch Vertreter des DPMA teil. Gegenstand war der Referentenentwurf eines „Gesetzes zur Umsetzung der Richtlinie 2014/26/EU über die kollektive Wahrnehmung von Urheber- und verwandten Schutzrechten und die Vergabe von Mehrgebietslizenzen für Rechte an Musikwerken für die Online-Nutzung im Binnenmarkt sowie zur Änderung des Verfahrens betreffend die Geräte- und Speichermedienvergütung (VG-Richtlinie-Umsetzungsgesetz)“. Das Treffen verlief sehr konstruktiv und fruchtbar im Rahmen der guten und engen Zusammenarbeit zwischen dem Ministerium und unserer Vereinigung. Das

Ministerium ist auch im Übrigen weiterhin sehr an den Ergebnissen der Arbeit der Fachausschüsse interessiert, sowohl Referatsleiter wie auch Referenten haben in diesem Jahr bereits an etlichen Sitzungen der Fachausschüsse teilgenommen.

Die Zusammenarbeit zwischen GRUR und dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) konnte im Berichtszeitraum auf dem bisherigen, hohen Niveau weiter fortgesetzt werden. In diesem Jahr hat der stellvertretende Generalsekretär, Herr Freischem, am 20. März 2015 an der Sitzung des Sonderausschusses für gewerblichen Rechtsschutzes beim BDI teilgenommen. Der Tag des Geistigen Eigentums fand am 24. April 2015 unter dem Motto „Geistiges Eigentum im Zeitalter der digitalen Wirtschaft“ in Berlin statt.

Die Verflechtung von BDI und GRUR trägt weiterhin Früchte. Die Leiterin der Abteilung für Digitalisierung und industrielle Wertschöpfungsstrukturen beim BDI, Frau Iris Plöger, ist zur Wahl als Beisitzerin im Geschäftsführenden Ausschuss unserer Vereinigung vorgeschlagen worden. Frau Plöger war zuvor Referentin für die Bereiche Gewerblicher Rechtsschutz (Patentrecht; Lauterkeitsrecht; Gebrauchsmusterrecht; Geschmacksmusterrecht und Datenschutz) im BDI. Der Leiter der Rechtsabteilung beim BDI, Herr Rechtsanwalt Dr. Heiko Willems kandidiert auch in diesem Jahr wieder für den Gesamtvorstand.

Auch die traditionell sehr gute Zusammenarbeit mit dem Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) verläuft weiterhin in ihren bewährten Bahnen. Der stellvertretende Generalsekretär, Herr Freischem, besuchte am 13. November 2014 das DPMA-Nutzerforum (vormals: Industriebesprechung). Bei dieser Besprechung informiert das DPMA über die Geschäftslage und die Projekte des Amtes und tauscht sich dabei mit Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaftskreise und Fachverbände sowie der Patent- und Rechtsanwaltschaft aus.

Die Zusammenarbeit mit VPP und AIPPI ist schon alleine wegen der Personalverflechtung unverändert eng. Der Geschäftsführer von GRUR hat im Berichtszeitraum die Frühjahrs- und Herbst-Fachtagungen von VPP wieder besucht.

X. Aus der Geschäftsstelle:

1. GRUR-Mitgliederdatenbank

Die GRUR-Mitgliederdatenbank geht beständig ihren Weg: Der Versand von Einladungen und Terminhinweisen an die Mitglieder wurde vorangebracht und ausgebaut. Dies liegt zum einen daran, dass die Bezirksgruppen ihrerseits vermehrt Einladungen und vor allem Terminerinnerungen aussenden. Zum anderen haben wir behutsam begonnen, auch Hinweise zu Veranstaltungen Dritter an unsere Mitglieder zu versenden. Hierbei handelt es sich um enge Kooperationspartner der Vereinigung, wie etwa das Deutsche Patent- und Markenamt in München oder die WIPO. Die Emailaussendungsfunktion der GRUR-Datenbank entwickelt sich immer mehr zu einer zentralen Kommunikationsplattform.

Immer beliebter wird auch der Terminkalender der GRUR-Datenbank. Wir erhalten vermehrt Anfragen Dritter zur Aufnahme von Veranstaltungshinweisen, wobei wir diese auf nichtkommerziell tätige Einrichtungen wie Universitäten oder „grüne“ Ämter begrenzen.

Auf Initiative und unter Leitung von Dr. Schaeffer wurde im Berichtszeitraum mit den vier grünen Ämtern und Behörden, namentlich dem HABM, dem EPA, der WIPO und dem DPMA die Übereinkunft getroffen, deren „Aktuell-Meldungen“ mittels RSS-Feeds auf der GRUR-Homepage zu

bündeln und so ein einheitliche „grüne Informations- und Nachrichtenbörse“ zu schaffen. Dieser Service hat sich innerhalb kürzester Zeit zu einem sehr beliebten Dienst entwickelt. Die Nachrichtenseiten sind die mit Abstand meistgesehenen Seiten der GRUR-Homepage. Erst mit deutlichem Abstand folgt die Übersichtsseite der Spezialzuständigkeiten von Gerichten für die Fachgebiete des gewerblichen Rechtsschutzes und des Urheberrechts.

2. Laufende Geschäfte

Das Tagesgeschäft unserer Vereinigung wurde im Berichtszeitraum unverändert von der Geschäftsstelle in Unterstützung des Generalsekretärs geleistet. Besonders hervorzuheben ist das Internetprojekt. Nach Abschluss der Konzeptionsphase durch die Lehrstühle von Prof. Dr. Dreier und Prof. Dr. Spindler wurde mit der programmiertechnischen Umsetzung begonnen, die Seitens der Geschäftsstelle vom Geschäftsführer der Vereinigung, Herrn Diel, verantwortet wurde. Die Ergebnisse werden auf der Jahrestagung durch die Teams vorgestellt.

Die Einbindung der Geschäftsstelle in die Planungen und Vorbereitungen der Jahrestagung 2016 in München hat begonnen, der erste Austausch funktioniert gut.

3. GRUR-Newsletter und GRUR-Gruppe bei XING

Der GRUR-Newsletter ist in diesem Jahr zweimal in einer Auflage von je 7.000 Stück erschienen. Highlight der Maiausgabe war ein Interview mit Kerstin Jorna, vorm. Direktorin der Direktion D – Geistiges Eigentum -, GD Binnenmarkt und Dienstleistungen, Europäische Kommission, Brüssel. Die Septemberausgabe enthält ein Schwerpunktinterview mit Julia Reda, MdEP im Bereich Urheberrecht.

Unsere GRUR-Gruppe beim Online-Businessnetzwerk XING ist auch in diesem Berichtszeitraum wieder gewachsen. Die Zahl der Nutzer hatte sich bereits im Jahre 2013 auf 1.780 Mitgliedern erhöht. Sie ist dann in 2013 auf 2.070 angestiegen. Gegenwärtig verzeichnen wir über 2.180 Mitglieder. Die GRUR-Gruppe bei XING konnte damit ihre Position als drittstärkste Gruppe innerhalb der IP-Gruppen behaupten.

4. Pipeline

Wir arbeiten beständig an Neuerungen und Verbesserungen. Vieles befindet sich noch in der Konzeptionsphase, so dass es noch nicht lohnt, darüber zu sprechen. Eine Idee sollte aber doch erwähnt werden: Wir prüfen derzeit ein Tool, mit dem der Versand von Massenbriefen vereinfacht und in den Kosten gesenkt werden kann. Erste Versuche scheinen vielversprechend. Wir streben auch an, dieses Tool den Bezirksgruppen zur Verfügung zu stellen. Mehr dazu im nächsten Jahr.

5. Resümee

Die Geschäftsstelle baut ihr Dienstleistungsangebot innerhalb der Vereinigung behutsam, aber stringent aus. Anhand der Entwicklungen rund um die GRUR-Internetdatenbank zeigt sich auf beeindruckende Weise, wie sehr die Digitalisierung der GRUR die administrativen Abläufe vereinfacht, zunehmend auch zum Nutzen der Bezirksgruppen. Die Vereinigung bleibt damit zukunftsfähig.

XI. Statistische Daten:

Mitgliederstand 01.01.2014		5.195
2014 neu beigetreten:	290	
2013 Ausgeschieden:	267	
2013 Verstorben:	7	
Mitgliederstand 31.12.2014		5.211
Mitgliederstand am 20.9.2015 (Kündigungen in 2015 noch nicht erfasst)		5.445

XII. Zusammenfassung und Ausblick:

Im Rechtlichen wird die Vereinigung sich im Jahre 2015 insbesondere mit dem Europäischen Patentsystem und mit weiteren Novellierungen im Urheberrecht beschäftigen müssen. Im Wirtschaftlichen werden neue Wege zu finden sein, wie die Publikationen der Vereinigung der Entwicklung im Medienmarkt weiter angepasst werden können. Die Tatsache, dass der Mitgliederbestand wächst, und zwar zu einem großen Teil durch junge Juristen, muss in den Veranstaltungen, insbesondere den Veranstaltungen in den Bezirksgruppen berücksichtigt werden. Aber auch die Fachausschüsse sollen bemüht sein, diese jungen Mitglieder angemessen zu integrieren.

Die Entwicklung im Jahre 2014/2015 und der Ausblick auf das Jahr 2016 machen somit deutlich, dass die Vereinigung eine in jeder Beziehung beländige Vereinigung und dies auch bleiben wird.

Prof. Dr. Michael Loschelder, Generalsekretär